2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Ostermann stellt den Antrag zur Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung. TOP 5 und 6 werden TOP 3 und TOP 4 vorgezogen. Die Änderung der Tagesordnung wird angenommen.

3. Vorstellung Bauleitung Gemeinschaftsbaumaßnahme und letzte Infos zum Start Firma Reif

Herr Ostermann begrüßt die zahlreichen Gäste und stellt Frau Beyer als Ansprechpartnerin der Firma Reif Baugesellschaft mbH & Co. KG Schkeuditz vor. Sie wird vor Ort die Baumaßnahme koordinieren.

Frau Beyer informiert über den Beginn der notwendigen Straßensperrungen ab 22.07.2021. Sofern jemand Lieferungen wie Heizöl oder Baustoffe erwartet, dann kann nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen Polier, Herrn Heinrich, eine Zufahrt zum Grundstück ermöglicht werden.

Zur Abholung der Mülltonnen sind die Bürger aufgefordert, diese termingerecht vor den Grundstücken abzustellen. Die Abholung erfolgt von einem zentralen Sammelpunkt im Ort, seitens der Baufirma wird der Hin- und Rücktransport der Tonnen organisiert. Die Bürger werden gebeten, ihre Tonnen zu kennzeichnen, damit die Rückgabe problemlos funktioniert. Die Post- und Paketzustellung ist gesichert.

Nach bisherigen Untersuchungen müssen keine Kleintiere oder Reptilien aus dem Baugebiet umgesetzt werden.

Für die während der Baumaßnahme entfallenden Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum kann kein Ersatz geschaffen werden.

Die Regulierung von möglicherweise durch die Baumaßnahme entstandenen Gebäude- und Grundstücksschäden erfolgt auf Antrag durch den Auftraggeber. Eine umfangreiche Fotodokumentation des aktuellen Zustands aller Gebäude und Flächen liegt vor.

Die Frage nach der Aufschlüsselung der Kosten für die Baumaßnahme in den einzelnen Abschnitten beantwortet Herr Bischoff mit dem Hinweis, dass diese sich auf die beteiligten Kostenträger aufteilen und öffentlich bekanntgemacht sind.

Von einem Bürger werden Bedenken geäußert, ob die Zerstörung der Natur und des Lebensraums der Zauneidechsen für den Bau eines Regenrückhaltebeckens notwendig sind. Die regelmäßige Reinigung des Grabens würde ausreichen.

Frau Beyer bestätigt nochmals, dass bisher keine Hinweise auf notwendigerweise umzusetzende Tierbestände im Baugebiet ergangen sind.

Die von einer Einwohnerin geforderten Nachweise zum Tierbestand werden umgehend vorgelegt.

Frau Beyer wiederholt zum Abschluss der Diskussion ihr Gesprächsangebot für alle von der Baumaßnahme betroffenen Bürgerinnen und Bürger, um deren logistische Probleme schnellstmöglich gemeinsam lösen zu können.

4. Vorstellung Bebauung Baugebiet Am Holländer RSK Immobilien

Herr Pes ist Geschäftsführer der RSK-Immobilien GmbH und informiert über abgeschlossene Bauprojekte in verschiedenen Bundesländern und auch in Weißenfels.

Hochwertiges Wohnen für Familien wird im Wohngebiet Am Holländer entstehen. Entsprechend dem Konzept der Nachhaltigkeit und Ökologie werden gesunde Baustoffe verwendet, die hohe Energieeffizienz erreichen und ein gesundes Wohnklima schaffen.

Herr Pes kann sich auf erfahrene Mitarbeiter/innen seiner Firma bei der Planung und Entwicklung verlassen, in die Umsetzung der Projekte vor Ort werden ortsansässige Firmen einbezogen.

Der Projektleiter, Herr Klein, informiert darüber, dass beim Erwerb des Grundstücks durch die RSK Immobilien GmbH die bestehenden Baupläne aus dem Jahr 2013 übernommen wurden. Er beschreibt das Baufeld 1 mit geplanten 8 Doppelhaushälften einschließlich der Erschließungsstraße mit einer Breite von 5,5 bis 6,0 Metern.

Wie die Straße abschließend beschichtet wird und ob es eine 30er Zone oder Spielstraße wird, obliegt der Stadt in Absprache mit dem Ortschaftsrat.

Die Erschließung des Baufeldes 1 erfolgt mit der kompletten Versorgungsstruktur.

Während der Planung wurde festgestellt, dass 3 Hauseigentümer grundstücksübergreifend überbaut haben. Für sie besteht das Angebot, die überbauten Grundstücksflächen von der RSK Immobilien GmbH käuflich zu erwerben.

Die Möglichkeit zur Aufweitung der vorhandenen Straßenbreite auf zu 8 Meter erfolgt durch eine kostenfreie Übereignung von ca. 350 m² erschlossener Fläche an die Gemeinde.

Die Diskussion mehrerer Einwohner/-innen um die stark frequentierte und zum Teil durch parkende Autos eingengte Damaschkestraße greift Herr Bischoff auf und teilt mit, dass es sich um eine öffentliche Verkehrsstraße handelt. Wenn es Probleme mit unrechtmäßig parkenden Autos gibt, dann müssten Park- und Halteeinschränkungen verhängt werden, um den Verkehr ordnungsgemäß zu steuern.

Auf den schlechten Zustand der Damaschkestraße hingewiesen, erwidert Herr Bischoff, dass bisher kein Ausbau der Straße von den Anliegern beantragt wurde.

Herr Ostermann führt aus, dass das Baugebiet lange Zeit unbeachtet war. Die Ortschaft hat sich entwickelt und durch das erhöhte Verkehrsaufkommen gibt es in einigen vormals ruhigen Straßen Probleme. Diese müssen gelöst werden, um die ungehinderte Durchfahrt aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Der Ausbau der Straße „Schwarzer Weg“ ist derzeit keine Alternative, da dies mit der Umlage von Erschließungskosten auf die Anwohner verbunden wäre.

Herr Ostermann verweist auf den geplanten Ausbau der Landesstraße Merseburger Straße und verbindet damit die Hoffnung, dass hier Parkmöglichkeiten entstehen können und damit die Situation in der Damaschkestraße entschärft werden würde.

Frau Böhmer schlägt vor, finanzielle Mittel für den Straßenausbau der Damaschkestraße in den Haushalt aufzunehmen.

Herr Bischoff zeigt die Unterschiede der Straßenausbaubeiträge und der Erschließungskosten auf. Der Ausbau der Damaschkestraße wäre mit dem Nachweis der sachlichen und zeitlichen Unabweisbarkeit möglich gewesen. Eine Beteiligung der Anlieger an den Kosten wäre über die Straßenausbaubeiträge erfolgt. Seitens der Anlieger wurden keine Nachweise zur Dringlichkeit des Straßenausbaus erbracht.

Frau Peege bezieht sich auf den Grundstücksteil des Wohngebietes „Am Holländer“, der nicht

im Eigentum der RSK Immobilien GmbH ist. Hier ist in der Ahornstraße der im B-Plan festgelegte Parkplatz noch nicht entstanden. Die Stadt sollte die vereinbarte Infrastruktur im Blick behalten.

Im Zusammenhang mit dem Zuzug von Familien äußert Frau Peege ihre Bedenken im Hinblick auf die Aufnahmekapazitäten von Kita und Schule.

Herr Ostermann weist darauf hin, dass die Einrichtungen derzeit die Rahmenbedingungen der geltenden Entwicklungskonzepte erfüllen. Wenn sich auftretende Kapazitätsprobleme andeuten, wird es Möglichkeiten zur Klärung mit den Einrichtungen und der Stadt geben. Absehbar notwendige Mehrbedarfe könnten beim geplanten Neubau der Kita Wengelsdorf berücksichtigt werden.

Derzeit sind noch keine Personenanzahl und kein Betreuungsbedarf für Kinder von neu hinzuziehenden Familien bekannt.

Der zuständige Architekt für das Bauvorhaben beschreibt den Baustil und das Gebäudekonzept mit Bildmaterial. Das Flachdach wird mit extensiver Begrünung versehen. Niederschlag versickert auf der Fläche der Grundstückseigentümer. Die momentan geplante Versickerung über einen Sickerschacht entspricht den baurechtlichen Vorschriften.

Auffangmöglichkeiten für das Wasser können in Absprache kostenpflichtig geschaffen werden.

Dem Hinweis einer Anwohnerin auf den niedrigen Wasserdruck im betreffenden Wohngebiet wird nachgegangen und das Gespräch mit der Midewa gesucht.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Böhmer nimmt Bezug auf die aktuelle Flutkatastrophe und wünscht von der Stadt eine Information zum Stand des Hochwasserschutzes und den bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen.

Herr Ostermann weist auf veröffentlichten Hochwasserrahmenplan des Landes hin, worin keine weiteren Maßnahmen für den angefragten Bereich geplant sind.

Frau Weber bittet um die Entfernung von Schnittgut am Graben Rießbach. Bei Starkregen kann eine Verstopfung des Grabens zu Problemen führen.

Herr Schlegel kritisiert den umfangreichen Baumschnitt in der Merseburger Straße und am Karl-Marx-Platz. Eine Information in den Schaukästen an die Bürger, warum außerhalb des erlaubten Baumschnittzeitraums diese Arbeiten vorgenommen werden, wäre wünschenswert.

Herr Ostermann bittet den Sachverhalt zu prüfen, dass an der Verbindungsstraße zwischen Groß- und Kleinkorbetha ein städtisches Grundstück eingezäunt wurde und kein Baum gegen Wildverbiss der dort weidenden Rinder geschützt ist.

Unmittelbar an der Kita wird eine öffentliche Parkbucht ganztägig von einer Kita-Mitarbeiterin genutzt, obwohl für die Mitarbeiter/-innen eine größere Parkfläche in der Nähe der Einrichtung zur Verfügung steht. Eltern, die ihre Kinder in die Einrichtung bringen oder abholen, müssen weitere Wege in Kauf nehmen.

Herr Ostermann sieht die Kita-Leiterin in der Pflicht, ihre Mitarbeiterin darum zu bitten, den öffentlichen Parkplatz nicht ganztägig zu blockieren.

Herr Schlegel teilt mit, dass im Jahr 2023 das 140-jährige Jubiläum stattfindet und zu diesem Anlass aktive und ehemalige Mitglieder für ihr Engagement würdig geehrt werden sollten. Dafür und für das Fest sind finanzielle Mittel notwendig, die vom Ortschaftsrat im Haushalt eingeplant werden sollten. Vereine könnten unter Hinweis auf das Jubiläum die ihnen zugedachten Heimpflegemittel reduzieren, so dass die Feuerwehr über einen höheren Betrag verfügen kann.

Herr Ostermann bestätigt, dass dem Ortschaftsrat der Termin bekannt ist und der Vorschlag Ehrennadel für Herrn Ehrhardt geprüft wird.

Frau Sander gibt bekannt, dass der Fördermittelantrag für die Sanierung des Kriegerdenkmals abgelehnt ist. Die Antragstellung hätte von einem Verein erfolgen sollen und es lagen keine 3 Angebote von Steinmetzbetrieben für die Sanierung vor.

Frau Sander informiert über das Vorliegen neuer Antragsformulare und über die Absicht, den neuen Antrag fristgerecht in Zusammenarbeit mit Herrn Kujas zum 30.07.21 zu stellen.

Frau Böhmer teilt mit, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme des Dorfgemeinschaftshauses bisher kein Feuerlöscher im Gebäude angebracht wurde.

6. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2021 wird einstimmig bestätigt.

In Bezug auf die in der Niederschrift dargelegten Forderungen zur Darstellung der Transparenz der Mitglieder des Ortschaftsrates bittet Frau Böhmer um Ideen zur Verfahrensweise.

Frau Sander schlägt vor, die Ortschronik zu aktualisieren und dort Ergebnisse und Übersichten der Arbeit des Ortschaftsrates zu beschreiben.

7. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ostermann informiert über die Themen aus dem Stadtentwicklungsausschuss:

- Erneuerung Saalebrücke
- Diskussionen zum Archivstandort Bergschule

Die Hauptsatzung ist weiterhin in Arbeit. Es erfolgen weitere Absprachen hinsichtlich im jährlichen Haushalt festzuschreibender investiver Ortsbudgets.

Das Schlossfest kann nicht auf dem Schlosshof stattfinden und wird als Altstadtfest vom 26.08.2021 bis 29.08.2021 im Zentrum der Stadt organisiert.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

11. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Bernd Ostermann
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin